TOP

Jugendhilfeausschuss	09.11.2016

öffentlich

Vorlage Nr.	858/2016-4
Stand	11.10.2016

Betreff Präventiver Jugendschutz an Karneval

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des präventiven Jugendschutzes zur Kenntnis und beschließt die Fortführung und Weiterentwicklung der suchtpräventiven Maßnahmen an Karneval.

Sachverhalt

Wie schon in den Vorjahren wurden unter der Koordination des städtischen Jugendschutzes auch in der vergangenen Session wieder konkrete Aktionen und Maßnahmen in der Karnevalszeit durchgeführt, an denen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit maßgeblich beteiligt waren. Das Konzept der Maßnahmen des Jugendschutzes wird dabei seit seiner Erstellung im Jahre 2008 mit den beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern evaluiert und weiterentwickelt. Die Ergebnisse dieser Evaluation sind grundsätzlich die Voraussetzung für eine Planung der Aktivitäten im kommenden Jahr.

Wesentliche Bausteine der suchtpräventiven Maßnahmen waren in 2016:

1. Aktion „Keine Kurzen für Kurze!“ – Verteilung von Flyern und Plakaten in Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt an Gewerbetreibende, Karnevalsvereine und Eltern

   Bei einem Pressegespräch und einem gemeinsamen Fototermin mit den Tollitäten der Stadt Bornheim wurden die Plakate der Kampagne vorgestellt und das Thema Jugendschutz im Karneval in die breite Öffentlichkeit getragen.

2. Jugendarbeit im Straßenkarneval

   In diesem Jahr fand mittlerweile zum achten Mal eine koordinierte Suchtpräventionsaktion der Kooperationsrunde Jugend unter Federführung des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes der Stadt Bornheim statt.

   Insgesamt 14 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, sowie 7 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren an Vorbereitung und Durchführung des Einsatzes im Straßenkarneval beteiligt. Vertreten waren in diesem Jahr neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung Bornheim der Bornheimer JugendTreff, die Bornheimer Streetworker, das Stadtteilbüro, Kulturraum Bornheim, die Kleinen Offenen Türen Turm/ Raum sowie Bornheim Mobil auf Seiten der Hauptamtler. Ehrenamtliches Engagement kam vom Stadtjugendring und von einzelnen Privatpersonen. Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden durch eine Schulung auf den Einsatz vorbereitet.

Die Bollerwagenaktion war bei zwei Karnevalszügen vor Ort, und zwar am 30.01. beim Kinderkarnevalszug Sechtem und an Weiberfastnacht beim Zug in Roisdorf. Wie in den Vorjahren war die Aktion am Karnevalssamstag mit einem Pavillon in Waldorf vertreten.

Die Bollerwagen waren wie bewährt gefüllt: Es gab belegte Brötchen, Tee und Wasser für die Jugendlichen an den Bollerwagen und am Pavillon; der Jugendbus bot zusätzlich die Möglichkeit, Alkohol gegen Pizza einzutauschen. Jedes Team hatte Informationsmaterial zu Hilfesystemen und Kontaktmöglichkeiten dabei. Nach wie vor lag der Fokus der Aktion auf einer positiven Ansprache der Jugendliche, Schadensbegrenzung und Deeskalation.

An allen Einsatzorten gab es positive Rückmeldungen der Jugendlichen zu der Aktion, die das Angebot dankbar annahmen.

Erstmals waren die Mitarbeiterinnen auch negativen Reaktionen ausgesetzt, was möglicherweise auf die räumliche Nähe der Ordnungskräfte zu den Aktionen der Jugendarbeit am Jugendbus geschuldet war. Den Jugendlichen ist es schwer gefallen, die unterschiedliche Haltung und Vorgehensweise dieser Akteure zu erkennen. Ein Mitarbeiter ist von einem Jugendlichen angespuckt und eine Kollegin wurde von einem anderen Jugendlichen verbal angegriffen. Ziel ist, dies zukünftig zu vermeiden.

Ausblick Karneval 2017

Gelingende Suchtprävention setzt Kontinuität voraus. Insofern strebt der Präventive Jugendschutz der Stadt Bornheim eine Weiterführung der bewährten Maßnahmen im Bornheimer Karneval auch in den folgenden Jahren an.

1. Aktion „Keine Kurzen für Kurze“

Die Kampagne wird in enger Zusammenarbeit mit Ordnungsbehörden durchgeführt und wieder mit Flyern und Plakaten im Stadtgebiet präsent sein. Eine Wiederholung der Pressekonferenz mit den Bornheimer Tollitäten als Botschafter der Aktion wird angestrebt.

2. Bollerwagen und Pavillons im Straßenkarneval

Trotz der offensichtlich verbesserten Situation ist der Alkoholkonsum besonders bei großen Ansammlungen von teilweise sehr jungen Jugendlichen bei verschiedenen Karnevalszügen in Bornheim noch immer besorgniserregend, so dass die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter nach wie vor sinnvolle Arbeit leisten und zumindest stellenweise die Situation etwas abmildern können.

Mittlerweile hat diese Aktion bei den Jugendlichen einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht und wird konkret nachgefragt. Jugendliche reagieren durchweg positiv auf die Anwesenheit der Jugendarbeit und nehmen die Angebote gern wahr. Immer wieder lässt sich in Gesprächen mit Jugendlichen die positive Wirkung auf die Selbsteinschätzung und Selbstkritik der Jugendlichen beobachten.

Bei gleichbleibenden personellen Ressourcen soll dieses Projekt auch im Karneval 2017 mit leicht verändertem Angebot wieder stattfinden und zwar in Sechtem, Kardorf und Waldorf.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bollerwagenaktion und weitere Interes-

sierte aus dem Bereich der Jugendarbeit wird es eine Schulung zum Thema Suchtprävention mit dem Fokus Alkohol im Karneval geben.

3. Suchtprävention in der Schule

Die Null-Promillo-Bar soll in der kommenden Session wieder in mindestens einer Schule eingesetzt und Schülerinnen und Schüler entsprechend mit einem Workshop darauf vorbereitet werden.